

121. Protokoll

des Netzwerktreffens Gemeinsam Wohnen Braunschweig vom 29.08.2023
18:00 bis 19:30 Uhr, in den Räumen des MehrGenerationenHauses (MGH),
Hugo-Luther-Str. 60 A, 38118 Braunschweig, anschließend gemütliches Beisammensein, 23
TeilnehmerInnen

Begrüßung

Wilfried Birkholz eröffnet das Treffen und begrüßt die Anwesenden.

Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich reihum vor. Es gibt erneut viele neue Gesichter.

Berichte aus den Gruppen / Netzwerk

"Wohnsinn38" trifft sich alle vier Wochen mittwochs zum "Betontermine". Der nächste Betontermine ist am 13.09. um 19 Uhr in der Caritas Begegnungsstätte (Böcklerstraße 232). Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bei d.schlinkert@gmx.de. Heiko berichtet, dass die Gruppe bereits 30 feste Mitglieder, welche sich auch finanziell mit jeweils 100 Euro beteiligt haben: Was wir wollen? Ob MehrGenerationen mit jungen Familien und Kindern, mieten oder kaufen, WG oder Wohnprojekt mit einzelnen Wohnungen und Gemeinschaftsfläche - das ist alles offen. Nichts in Stein gemeißelt. Wir stehen noch ganz am Anfang. Der gemeinsame Nenner ist bisher: Wir wollen "Wohnen in Gemeinschaft". Mit der Unterstützung einer professionellen Beratung ist der nächste Schritt sich gut kennenzulernen und eine Gruppe zu werden.

Gemeinsam WiR - Wohnen **i**n der **R**euterstraße: Im Dezember 2022 erfüllte sich ein lang gehegter Wunsch und wir konnten das Haus Reuterstraße 5 und 6 beziehen. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich im Laufe des Jahres 2022 aus den zwei langjährigen Wohnprojektgruppen – ehemals LebensPower und elka 21 - und weiteren Menschen gefunden hat. Die Projektgruppen hatten bereits in den zurückliegenden 8 bis 10 Jahren viele wichtige Themen bearbeitet. Das waren u. a. Gruppenfindung, Konzeptentwicklung und die Herstellung des Kontakts zur Braunschweiger Baugenossenschaft eG (BBG) als unser zukünftiger Vermieter. In monatlichen Treffen wurde der Einzug zum Dezember 2022 vorbereitet. Z. B. Besprechung der Wohnungsbelegung, Vorbereitung und Organisation des Einzugs, Erstellung einer Vereinssatzung und Gründung eines Vereins, Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der BBG und vieles mehr. Aktuell wohnen wir generationsübergreifend und in verschiedenen Lebenssituationen mit 27 Erwachsenen, 4 Kindern und einigen Haustieren weitgehend die gesellschaftliche Vielfalt. Im Haus gibt es insgesamt 20 Wohnungen in unterschiedlichen Größen und Wohnungszuschnitten. 19 davon sind bewohnt. Die zwanzigste Wohnung ist unsere gemeinsam finanzierte Gemeinschaftswohnung. Diese Wohnung hat einen großen und einen kleinen Wohnraum und einen Ess- und Kochbereich, wo wir uns alle treffen und aktiv sein können. Es gibt regelmäßige Hausversammlungen und Arbeitsgruppentreffen. Um zukünftige neue Mitbewohner möglichst frühzeitig und gut kennenzulernen versuchen wir einen „Freundeskreis“ zu schaffen. Hieran Interessierte können sich gerne melden bei Ingrid Klein – Tel. 0531-233 7800 oder Jürgen Tuschen – Tel. 0531-797716

Das 4. Treffen des Wohnprojekts **„Gemeinschaftliches Wohnen im Nordharz“** – fand am 15. Mai 2023 statt. Es ist höchst erfreulich, dass das Interesse an einer Wohnform, bei der solidarisches Handeln und ein am Gemeinwohl orientiertes Miteinander, weiterhin hoch ist. Fast 30 Personen haben sich inzwischen schon beim Initiator dieses Projektes gemeldet. Auch wenn zu Beginn eines solchen Vorhabens die Fluktuation in der Regel schon relativ groß ist, wächst aber auch der Anteil der sehr stark Interessierten kontinuierlich an,

feststellte. Das macht Mut für die weitere Zukunft. Es geht zur Zeit um die verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung eines Wohnprojekts (Mieten, Kaufen, Mischformen) und die Auswirkungen auf das individuelle Budget. Nicht nur die Größe der einzelnen Wohneinheiten, sondern auch der Anteil der gemeinsam zu nutzenden Flächen und Räume ist dabei zu berücksichtigen. Die Treffen des Wohnprojekts finden immer am 3. Montag eines Monats statt. Der Beginn ist immer um 19.00 Uhr. Als Ort dient das Restaurant Brumbys, Breite Str. 7, Goslar – Ausnahmen: Juli (Sommerferien) und Dezember. Das nächste Treffen ist am 19. September 2023. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Kontakt über Henning Reetz, e-mail: reetz@gemeinschaftliches-wohnen-im-nordharz.de <https://gemeinschaftliches-wohnen-im-nordharz.de/>

Mitbewohnerin Helga berichtet über das schon länger bestehende Wohnprojekt „**Gemeinsam Wohnen am Alsterplatz GbR - Die Wohngruppe Alsterplatz**“: Als die Nibelungen Wohnbau GmbH (NiWo) beschloss, die Fläche der ehemaligen IGS West mit einem neuen Wohnquartier zu bebauen, plante sie die Möglichkeit Gemeinschaftlichen Wohnens ein. Daraufhin gründete sich 2015 im Rahmen des “Netzwerkes Gemeinschaftlichen Wohnens” eine Gruppe Interessierter. Bis zum Einzug im August 2019 entwickelten sich die Vorstellungen der Gruppe von einem Mehrgenerationenwohnen zu einer Seniorenwohngruppe, die nicht alle in einem Gebäude wohnen. Kristallisationspunkt der Gruppe ist eine Gemeinschaftswohnung, zu deren Überlassung durch die NiWo eine GbR gegründet wurde. Zurzeit wohnen sechs GbR-Mitglieder in und um ein Gebäude im Neubaugebiet Alsterplatz und Umgebung. Darüber hinaus gibt es einen Kreis von Freunden, die sich der Gruppe verbunden fühlen, aber nicht Mitglied der GbR sind. Davon wohnt eine Person in einem anderen Gebäude des Quartiers, eine woanders in der Weststadt, eine im Westlichen Ringgebiet. Wer Interesse an der Gruppe hat kann sich an die NiWo wenden. Zusammengehalten wird diese Gruppe durch die Nutzung der Gemeinschaftswohnung und der dazugehörigen Dachterrasse, welche von der NiWo vergünstigt überlassen wurde mit der Vorgabe, dass die Wohnung gelegentlich auch von anderen Einrichtungen wie z.B. Ambet genutzt werden kann und die Gruppe soziale Aktivitäten entfaltet, die in das Quartier ausstrahlen. In dieser Wohnung trifft sich die Gruppe jeden Freitagabend zu einem informellen Treffen. Fast immer hat irgendjemand etwas gekocht, für Getränke ist gesorgt. Neben dem freien Gespräch gibt es Besuche wie z.B. von Bezirksbürgermeister Hitzmann, Landtagsabgeordneter und Ratsfrau Annette Schütze, Dia-Vorträge oder auch mal Papiertheateraufführungen. Ca. einmal im Monat findet ein zusätzliches Treffen statt, bei dem Organisatorisches besprochen und beschlossen wird. Es ergeben sich vielfältige gemeinsame Tätigkeiten wie z.B. Wanderungen, Besuche von Konzerten, Ausstellungen oder Kinofilmen. Darüber hinaus bemüht sich die Gruppe an dem sozialen Leben der Weststadt teilzunehmen. So konnte sie etwa an der Pflanzenbörse eigene Aufzuchten verteilen. Besondere Bedeutung hat auch der Kontakt zur Wohnpflegegruppe von Ambet, mit der sich die Gruppe die Terrasse teilt. Hier gibt es Engagement in Form von Spielnachmittagen, Spaziergängen, Rikschafahrten usw.. Insgesamt entspricht diese Gruppe also nicht den herkömmlichen Vorstellungen einer Wohngemeinschaft: Jeder hat seine eigene Wohnung mit Küche und Bad, und diese Wohnungen liegen auch nicht alle in einem Gebäude. Umso mehr ist die Gemeinschaftswohnung Zentrum des Gruppenlebens. Die Gruppe unterscheidet sich auch grundlegend von Einrichtungen des Betreuten Wohnens oder Seniorenheimen darin, dass sie ohne professionelle Hilfe auskommt. Alle Aktivitäten geschehen in Selbstorganisation. Dazu bedarf es demokratischer Abstimmungsprozesse mit der entsprechenden Disziplin in der Debattenführung und Entscheidungsfindung. Professionelle Betreuung schlägt schnell in Bevormundung um. Die Gruppe setzt auf die Mündigkeit und Gleichwertigkeit jedes Mitgliedes. Das bedeutet aber auch: Es kann nur das verwirklicht werden, was die einzelnen Mitglieder willens und in der Lage sind, einzubringen, z.B. Kenntnisse in Kochen, von Wanderwegen, im Gärtnern, im Kunst-, Musik-, Politikverständnis. Das Gruppenleben hängt davon ab, wie die Mitglieder ihre Eigenverantwortung für den Erfolg der Gruppe wahrnehmen. Dabei ergibt sich die Pflege sozialer Kontakte, die einer Vereinzelung entgegenwirkt, wie sie im Alter häufig auftritt. Doch unterscheidet sich die Gruppe von einer unverbindlichen Nachbarschafts- oder

Freizeitgruppe. Eine besondere Bedeutung hat das Versprechen auf Hilfe und Unterstützung. Man versucht aufeinander aufzupassen und zur Kenntnis zu nehmen, wann wohin reist und wie es dem einzelnen geht. Im Bedarfsfall gibt es Hilfe wie z.B. bei Arztbesuchen oder technischen Problemen. Bei schweren Erkrankungen und Pflegebedarf findet das Prinzip gegenseitiger Hilfe natürlich Grenzen. Die Gruppe sieht sich in dieser Hinsicht als Familienergänzung. In besonderem Maße erfordert der Zusammenschluss über nunmehr sieben Jahre von neun Menschen mit langen und unterschiedlichen Lebensläufen zu einer Gruppe Toleranz und gegenseitige Achtung.

Genossenschaft für gemeinschaftliches Wohnen (elka21 eG)

Die im Jahr 2022 gegründete Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinschaftliches Wohnen insbesondere in Braunschweig zu fördern und bei ihr organisierte Wohnprojekte bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen. Die Genossenschaft ist aktuell dabei sich neu zu strukturieren. Am 06.07.2023 und 24.08.2023 hat es hierzu bereits Informations- und Arbeitstreffen gegeben. Weitere Informationsveranstaltungen sind in Vorbereitung. An der **genossenschaftlichen Arbeit Interessierte** können sich melden unter wohnraumelka21eG@gmx.de

Findungsseminar „Gemeinsam wohnen – wäre das etwas für mich“ am 11.11.2023

Am 15.04.2023 hat bekanntlich das **Seminar „Gemeinschaftliches Wohnen-wäre das was für mich?“** unter der Leitung von Wolfgang Wiechers und Ilse Bartels-Langweige stattgefunden hat. Es war mit ca. 20 Teilnehmern wieder sehr gut besucht und soll **erneut am 11.11.2023** stattfinden. Das Seminar ist für alle interessant, die sich mit dem Gedanken an ein gemeinschaftliches Wohnen tragen und kann in den Überlegungen zum gemeinschaftlichen Wohnen weiterbringen. Weitere Informationen können **dem angehängten Flyer** entnommen werden. Unter der Mailadresse info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de werden Anmeldungen entgegen genommen.

Exkursion nach Oldenburg (Oldenburg)

Zusammenfassung durch Wilfried Birkhold - **Exkursion** nach Oldenburg am 01.07.2023.
Wohnprojekt Alt-Osternburg GbR:

1 Basis des Protokolls ist die ausgezeichnete Website der Wohngruppe: www.alt-osternburg.de

2 Ergänzungen zu 1

2.1. GLS-Bank

-Gründung einer sog. Baugruppe

-Die Mitglieder der Baugruppe planen gemeinsam mit der GLS-Bank

-Jedes Baugruppenmitglied finanziert seine Wohnung individuell. Vorteil: persönliche Details der Finanzierung „belasten“ nicht die Gruppe

2.2. außergewöhnliches Grundvertrauen

-besteht von Beginn an unter allen Mitgliedern. zB durch Zwischenfinanzierungshilfen

Einzelner aus der Gruppe bei Grundstückskauf

-die einvernehmlich gegründeten Arbeitsgruppen bestehen aus Freiwilligen ... da ist keine zwanghafte Führung und/oder Kontrolle spürbar

2.3. Gemeinschaftsraum

-ist so konzipiert, dass er als autarke Gästewohnung funktioniert (Bas/WC, Küche, Schlafsofa)

2.4. Energie/Graue Energie

-das alte Einfamilienhaus wurde in Neuplanung und -ausführung integriert. Die Obergeschosse waren abgängig, das Kellergeschoss wurde erhalten, saniert und trägt jetzt zwei neue Obergeschosse

Weitere Exkursionen

Wilfried Birkhold erläutert, dass es sich aktuell schwierig gestaltet, weitere Exkursionsziele an zu bieten. Entweder wurden die in Niedersachsen befindlichen Wohnprojekte durch Netzwerkteilnehmer bereits schon einmal besucht oder die Wohnprojekte sehen sich aus unterschiedlichen Gründen zurzeit nicht in der Lage, ihre Räumlichkeiten einer Gruppe zu zeigen und zu erläutern. Interessierte, die beispielhafte Projekte kennen und empfehlen wollen, wenden sich bitte an unser Netzwerk unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de. Aktuelle Entwicklungen teilen wir in den Netzwerktreffen und auf unserer Web-Seite mit.

Verein

Das Netzwerk Gemeinsam Wohnen ist dem **Verein Mütterzentrum Braunschweig e.V. / Mehrgenerationenhaus** angegliedert. Jeder Interessierte kann als Vereinsmitglied beitreten um die Arbeit des Netzwerkes zu unterstützen und **vergünstigt die Angebote des NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** www.neues-wohnen-nds.de und des **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung** www.verein.fgw-ev.de wahrnehmen zu können. Der Mindestbeitrag beträgt **36 Euro/Jahr**. Interessierte wenden sich bitte an info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Homepage

Die Homepage des Netzwerkes ist über www.gemeinsam-wohnen-braunschweig.de erreichbar. Die Webseite wird seit kurzem durch Britta verwaltet. Allerdings ist unbedingt eine **Überarbeitung des Designs** erforderlich - eine Tätigkeit, welche Britta nicht leisten kann. Hierfür wird jemand **gesucht**, der hierzu bereit und technisch in der Lage ist. Bitte melden unter info@gemeinsam-wohnen-braunschweig.de

Nächstes Treffen

Das **nächste Treffen** findet am **26.09.2023** von 18:00 – 20:00 Uhr hier im MGH statt. Dieses Treffen wird wieder in Präsenz mit anschließendem gemeinsamem Gedankenaustausch bei Speis und Trank stattfinden.

Achtung: Das **Treffen im Oktober fällt wegen des Feiertags (31.10.2023) aus!**

Das Team: Wolfgang Wiechers, Angelika Schunke, Wilfried Birkhold, Britta Steven, Lielo Michelau, Bettina Woike